

# Wie wird man ein sehr guter Schüler?

---

- Sei dem **Lehrer gegenüber höflich und respektvoll**.
- Habe den **Willen** zu lernen und zu verstehen.
- Sei darauf aus, Dinge **von Beginn an** zu verstehen.
- Konzentriere dich** im Unterricht **auf das Lernen**.
- Arbeite jede Stunde** mit und melde dich, wann immer du kannst.
- Schaffe dir ein **günstiges Lernumfeld** (Sitznachbar, Materialien, Ruhe, Licht, Temperatur, Sitzhaltung, ...)
- Vermeide Ablenkungen** beim Lernen (unnötiges vom Tisch räumen, Handy, moderne Medien, ...)
- Erledige** immer deine **Hausaufgaben** – und zwar **selbst**.
- Lerne über die Hausaufgaben hinaus** (regelmäßiges Vokabel-Training, Nachlernen von Unterrichtsstoff, ...)
- Nimm **wenn nötig Nachhilfe**.
- Lerne **mit anderen** zusammen.
- Lerne für Tests und Arbeiten, **beginne rechtzeitig**.
- Mache **sinnvolle Pausen** und nutze sie effektiv zum Abschalten von Lernen (kreativ, aktiv, ...)
- Lebe einen **gesunden Lebensstil** (genügend Schlaf, maßvoller Medienkonsum, vernünftige Mahlzeiten, ...)
- Lebe deine Freie Zeit** als Ausgleich **bewusst** aus und nimm dir Zeit dafür (musikalisch, sportlich, kirchlich, Mitmenschen, ...).
- Lass dich nicht durch die Frage bremsen: „**Wofür brauche ich das?**“

# Wie wird man ein sehr guter Schüler?

## Langform mit Erläuterungen

---

### **Sei dem Lehrer gegenüber höflich und respektvoll.**

Von Menschen, vor denen man keinen Respekt hat, kann man nur sehr schwer lernen. Wenn man seine Lehrer akzeptiert und respektiert, dann lässt man sich auch leichter etwas von ihnen sagen.

### **Habe den Willen zu lernen und zu verstehen.**

Wenn du selbst nicht die Motivation aufbringst, etwas zu lernen, dann kann auch der beste Unterricht dich nicht erreichen. Ohne eigene Motivation läuft nichts. Warte nicht darauf, dass erst der Lehrer durch tolle Geschichten und Probleme, die dich persönlich interessieren, es schafft, deine Motivation zu wecken. Manche Inhalte erscheinen langweilig und sind dennoch wichtig.

### **Sei darauf aus, Dinge von Beginn an zu verstehen.**

Wenn Dinge erst einmal falsch eingeübt wurden, kriegt man sie nur schwer wieder weg. Selbst wenn man später die Fehler erkannt hat und kapiert hat, wie es richtig geht, rutscht man immer wieder in die falschen Wege. Lücken, die aufgeschoben werden, verschlimmern sich immer weiter, bis es kaum mehr möglich ist, diese zu beheben.

### **Konzentriere dich im Unterricht auf das Lernen.**

Die Zeit im Unterricht ist extra dazu da, dass du Dinge lernen kannst. Du kannst Fragen stellen und die Erklärung eines Experten genießen. Alles, was du im Unterricht verpasst, musst du mühsam in deiner kostbaren Freizeit nachholen und aufarbeiten.

### **Arbeite jede Stunde mit und melde dich, wann immer du kannst.**

Dadurch bleibst du am Ball und bekommst die Rückmeldung, ob du es schon kannst oder noch nicht. Fehler werden schneller bemerkt und können rechtzeitig korrigiert werden.

### **Schaffe dir ein günstiges Lernumfeld (Sitznachbar, Materialien, Ruhe, Licht, Temperatur, Sitzhaltung, ...)**

Manche Dinge können Lernen begünstigen, aber auch behindern. Ist dein Sitznachbar förderlich für dein Lernen, liegen alle benötigten Materialien einsatzbereit, ist es ruhig genug für Konzentration, ist das Licht hell genug, die Temperatur angemessen, hilft deine Sitzhaltung deiner Konzentration, ...?

### **Vermeide Ablenkungen beim Lernen (unnötiges vom Tisch räumen, Handy, moderne Medien, ...)**

Für Schule und zuhause gilt: Störfaktoren nach Möglichkeit abstellen. Lerne konzentriert und zügig am Stück an der Sache zu bleiben, dann bleibt Zeitnot in Arbeiten die Seltenheit. Schalte Elektrogeräte ab, die ablenken. Weise Mitschüler... an, dich nicht zu stören und abzulenken. ...

### **Erledige immer deine Hausaufgaben – und zwar selbst.**

Was du selbständig in der Hausaufgabe erledigen kannst, sollte auch in der Arbeit klappen. Es ist ein Test für dich, ob du den Stoff beherrschst. Sei bei der Hausaufgabenbesprechung dabei und markiere Fehler, um sie später aufzuarbeiten. Das Abschreiben der Hausaufgaben hat keinen Lerneffekt, dann kann man es auch gleich bleiben lassen.

**Lerne über die Hausaufgaben hinaus (regelmäßiges Vokabel-Training, Nachlernen von Unterrichtsstoff, ...)**

Man lernt vor allem auch über Wiederholung. Vokabeln und andere Inhalte wie Fachbegriffe und Formeln, die man auswendig lernen muss, sollte man immer wieder wiederholen. Hast du etwas im Unterricht nicht verstanden, dann sieh zu, dass du es nacharbeitest (Merksätze und Erklärungen in Buch und Heft, Mitschüler, Geschwister, Internet ... können helfen).

**Nimm wenn nötig Nachhilfe.**

In manchen Fächern oder Themen hat man vielleicht wirklich Probleme immer alles sofort zu verstehen. Wo wäre eine regelmäßige Unterstützung außerhalb von Schule hilfreich? Manchmal hilft es auch, wenn jemand die Sache einfach nochmals anders erklärt.

**Lerne mit anderen zusammen.**

Was ich anderen erklären kann, das habe ich auch tatsächlich verstanden. Erkläre den Stoff Mitschülern, deinen Eltern, Oma, Opa, deinem Nachhilfelehrer, deinem Tagebuch ... Das ist eine absolut hilfreiche Übung. Sei auch bereit, Hilfen und Erklärungen anzunehmen oder Erklärungen von anderen zu überprüfen.

**Lerne für Tests und Arbeiten, beginne rechtzeitig.**

Die richtige Vorbereitung beginnt mit einem Mitlernen in Unterricht und Hausaufgaben von Beginn an. Dennoch: Nutze Checklisten und Probearbeiten, die der Lehrer dir gibt oder die du dir selbst erstellst, um sicher zu gehen, dass du alle Bereiche des Unterrichtsstoffs beherrschst.

**Mache sinnvolle Pausen und nutze sie effektiv zum Abschalten von Lernen (kreativ, aktiv, ...)**

Immer nur Lernen belastet und ermüdet. Du brauchst gute Pausen. Wenn du merkst, dass du dich nicht mehr konzentrieren kannst, dann betätige dich kreativ oder aktiv für ca. 15 Minuten und mache dann erst weiter anstatt „im Kreis zu denken“. (Musik machen, Spaziergang, frische Luft, etwas trinken). Vorsicht: viel Essen macht eher träge und die Spielkonsole ist keine geeignete Pausenbeschäftigung.

**Lebe einen gesunden Lebensstil (genügend Schlaf, maßvoller Medienkonsum, vernünftige Mahlzeiten, ...)**

Übermüdung, Reizüberflutung und eine schlechte Ernährung haben negativen Einfluss auf deine Leistungsmöglichkeiten und Konzentrationsfähigkeit.

**Lebe deine Freie Zeit als Ausgleich bewusst aus und nimm dir Zeit dafür (musikalisch, sportlich, kirchlich, Mitmenschen, ...).**

Auch wenn Schule, Lernen und Bildung immense Bedeutung für deine Zukunft haben, hier geht es eigentlich um mehr als nur einen Ausgleich. Es gibt mehr als nur Schule und Lernen, sogar Dinge, die wichtiger sind als das.

**Lass dich nicht durch die Frage bremsen: „Wofür brauche ich das?“**

Keiner kann in die Zukunft schauen und so lässt sich die Frage meist nur hypothetisch und unbefriedigend beantworten. Jedes Lernen ist auch ein Übungsfeld, bei dem es nicht nur um den Inhalt geht. Man lernt auch Strategien, Probleme zu lösen, komplexe Inhalte zu erarbeiten, Zusammenhänge zu durchschauen, ...